

Information über die Sitzung des Gemeinderats am 31. Mai 2005

1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005

Mit der am 22.02.2005 beschlossenen Haushaltssatzung 2005 wurde die Gebühr für die Schmutzwasserbeseitigung der Außenbereichsgrundstücke auf 9,00 Euro je m³ festgesetzt. Dieser Beschluss war notwendig, da das von zwei im Außenbereich gelegenen landwirtschaftlichen Betrieben zu beseitigende Schmutzwasser Kosten verursachte, die von der Solidargemeinschaft nicht mehr mitgetragen werden konnten.

Die daraufhin mit den Verursachern geführten Verhandlungen haben ergeben, dass in einem Fall ein Verdunstungsteich angelegt und zwischenzeitlich in Betrieb genommen wurde und im anderen Falle im Laufe dieses Sommers eine Druckleitung zum Anschluss an die bestehende Kanalisation hergestellt wird.

Das dann noch zu entsorgende restliche Abwasser der Außenbereichsgrundstücke ist im Verhältnis zu dem im gesamten Gemeindegebiet zu entsorgenden Gesamtvolumen in den Kosten so unbedeutend, dass von einer eigenen Kostenkalkulation abgesehen werden kann.

Im Falle der positiven Beschlussfassung würde die Gebührenerhebung in der Höhe der Vorjahre (1,90 Euro/m³) erfolgen.

Ratsmitglieder der CDU-, SPD- und FDP-Fraktion halten die Rücknahme der Gebühr von 9,00 € für verfrüht. Der Gebührentarif sollte erst geändert werden, wenn die Leitung in Betrieb ist.

Die Verwaltung möchte daraufhin den Beschlussvorschlag zurückziehen und für den 28.06.2005 zu einer weiteren Gemeinderatssitzung einladen. Bis dahin könnte der Verursacher in einer Zusatzvereinbarung mit Entschädigungsregelung zur Inbetriebnahme der Leitung bis zum 31.10.2005 verpflichtet werden. Der Antrag wird mit 12 Nein-Stimmen (bei 11 Ja-Stimmen) abgelehnt.

Beschluss, bei zwei Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und acht Enthaltungen:

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Erweiterung des Gewerbegebiets

Aufgrund der Vorberatungen im Bauausschuss erarbeitete das Unternehmen „Götz Ingenieuresellschaft mbH“ die gebotenen vertraglichen und planerischen Grundlagen, um als privater Erschließungsträger für die Gemeinde kostenneutral das Gewerbegebiet östlich der K28 in mehreren Bauabschnitten erweitern zu können.

In das Thema hinein spielt die Problematik der noch nicht in Angriff genommenen Verlängerung der L524 an die B9. Die Verwaltung hat sich unlängst in Mainz engagiert, dass die Baumaßnahme in den Landeshaushalt mit oberster Priorität eingestellt wird, wobei Grundstücksankäufe eventuell bereits im Jahr 2006 vorzuziehen wären.

Der erste Bauabschnitt sollte nun realisiert werden, um bis dato akquirierte Unternehmen weiterhin für eine Ansiedlung in Mutterstadt zu interessieren.

Architekt Klaus Götz stellt die Erweiterungsplanung nochmals kurz vor. Er weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine Ergänzung des bestehenden Gewerbegebiets für die bereits bestehende Käuferstruktur handele, wodurch unwesentlich mehr Verkehr entstünde. Die Attraktivität des Gewerbegebiets würde gesteigert.

Ratsmitglieder aller Fraktionen befürchten eine Zunahme des Verkehrs, welcher der Bevölkerung nicht mehr zugemutet werden kann. Deshalb solle eine Erweiterung des Gewerbegebiets erst angegangen werden, wenn die L 524 an die B 9 angeschlossen und der Ort vom Verkehr entlastet ist.

Beschluss, bei sechs Ja-Stimmen, zehn Nein-Stimmen und sieben Enthaltungen:

Zur Entwicklung eines ersten Abschnittes für die Erweiterungsfläche des Gewerbegebietes wird ein Bebauungsplan aufgestellt.

Wahl der Mitglieder der Jugendvertretung in der Gemeinde Mutterstadt

Bis zum Ende der Einreichungsfrist für die Wahl der Jugendvertretung wurden 10 Bewerbungen abgegeben. Die Jugendvertretung besteht aus 15 Mitgliedern.

Auf Grund dieser Situation wurde auf die Wahl zur Jugendvertretung verzichtet. Die Jugendlichen, die sich für eine Kandidatur bereit erklärt haben, sollen durch Beschluss des Gemeinderats als Mitglieder der Jugendvertretung gewählt werden.

Die Amtszeit der neuen Jugendvertretung beginnt am 01. Juli 2005.

Einstimmiger Beschluss:

Die folgenden Bewerber werden als Mitglieder in die Jugendvertretung gewählt.

Sarah-Lisa	Amasheh	Auf der Hanfröste 20
Eva	Beringer	Eckenerstraße 14
Frank	Bieberich	Erlenstraße 9 a
Kathrin	Hammer	Eisenbahnstraße 34
Melissa	Heene	Von-Ketteler-Straße 52
Theresa	Hüther	Blumenstraße 21
Lennart	Nies	Karl-Marx-Straße 7
Laura	Schlicksupp	Pfalzring 236
Yannica	Tröger	Lessingstraße 20
Monika	Weppler	Keltenstraße 10

Anträge / Anfragen

Ein Ratsmitglied bittet um Information zur geplanten Änderung des Nahverkehrsplans, Der zuständige Rhein-Pfalz-Kreis beabsichtigt, eine Buslinie aus der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim nicht mehr über Mutterstadt, sondern als Schnelllinie über die Autobahn nach Ludwigshafen zu führen. Dadurch würde nur noch zweimal je Stunde eine Verbindung von Mutterstadt nach Ludwigshafen bestehen.

Die Verwaltung informiert, dass die notwendige Anhörung der Gemeinde im Rahmen eines einvernehmlichen Gesprächs stattgefunden habe. Für die Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim bedeute der Schnellbus eine Fahrtzeitverkürzung um 19 Minuten und somit eine Verbesserung der Attraktivität. Die Gemeinde Mutterstadt habe durch den Wegfall eines Busses je Stunde eine unwesentliche Einbuße. Die Erschließung in der Fläche mit allen Haltestellen bleibt erhalten.

Auf Anfrage erklärt die Verwaltung, dass der Straßenaushub der Baustelle Gutenbergstraße / Ecke Pfalzring am Friedhof-Parkplatz so lange zwischengelagert werden muss, bis das Ergebnis der Untersuchung wegen Teerrückständen vorliegt.

Auf Anfrage informiert die Verwaltung, dass insgesamt 13,5 Hektar gemeindeeigene Grünflächen zu pflegen sind. Die derzeitige Personalsituation des Bauhofs ermögliche keine weiteren Pflegedurchgänge. Zur Pflege bestimmter Grünflächen sind auch Fremdfirmen beauftragt.

Anträge zu Verkehrsangelegenheiten sollen künftig in öffentlicher Sitzung, anstelle im nichtöffentlichen Gremium für Verkehrsfragen behandelt werden.